



Nordkurier

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR MECKLENBURG-VORPOMMERN

SONNABEND, 30. MAI 1998

Grandioser Sieg am karierten Brett

Greif holt Mannschafts-Landespokal

Torgelow (EB/J. Plock). Die Schachspieler des Torgelower SV Greif haben für den bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte gesorgt. In Waren an der Müritz holten sie sich auf sensationelle Art und Weise den Mannschaftsschach-Pokal des Landes. In der Aufstellung Rainer Röhl, Wilfried Woll, Gunnar Onasch und Klaus Kell gelang ihnen der große Coup. Und das ist nicht alles. Gleichzeitig sicherte sich der TSV Greif die Teilnahme um den Deutschen Pokal. Auf dem Weg ins Finale warf Greif nicht nur Pokalverteidiger Eintracht Neubrandenburg aus dem Rennen, auch der Aufsteiger in die 2. Bundesliga, VfL Neukloster, wurde im Halbfinale eliminiert. Das Halbfinalspiel endete 1:1, doch Greif hatte die bessere Brettwertung (5,5:4,5). Rainer Röhl's grandioser Sieg am Brett I brachte die Entscheidung, denn der haushohe Favorit siegte auch nur an einem Brett. Wilfried Woll und Klaus Kell hielten ihre Partien bravourös mit einem Remis.

Gegner ohne Chance

Im Finale gab es dann gegen den FHS Stralsund erneut ein 1:1 und wieder mußte die Brettwertung entscheiden. Da Rainer Röhl sein Top-Ergebnis wiederholte und erneut am Spitzenbrett siegte, war die Entscheidung zugunsten von Greif gefallen. Mit dem Pokalsieg wurde der dritte Platz der Greifen in der Landesliga mehr als bestätigt.



Rainer Röhl (links) gelangen zwei wichtige Siege bei der Endrunde in Waren: Der Grundstein für den Gewinn des Landespokals. Foto: JP

Die Frauen des Torgelower SV Greif schlugen sich ebenfalls wacker und standen im Achtelfinale des Deutschen Pokals. Dort war der SV Rüdersdorf II völlig ohne Chance. Greif siegt mit 3: 1. Franziska Hippe und Anne Raczeck konnten an ihren Brettern gewinnen und legten damit den Grundstein für den Einzug ins Viertelfinale. Dort waren die Torgelower dann allerdings chancenlos gegen den Aufsteiger in die 1. Bundesliga, SpVgg Leipzig, und unterlagen mit 0,5:3,5. Anne Raczeck holte den halben Punkt. Damit endete eine sehr erfolgreiche Saison für die Frauen, denn gleich in der ersten Spielzeit gelang ihnen der Aufstieg in die Regionalliga Ost.